

Württembergische Staatstheater Stuttgart

Sanierungs- und Organisationsgutachten

Arbeitsbesprechung Nr. 23 (Intendanz OH)

Protokoll

Datum: 24.10.2013

Zeit, Ort: 10:00 Uhr, WST

Aufstellung: C.Franzen

Teilnehmer: WST/Hr.Wieler, WST/Hr.Mittelstädt, VBA/Fr.Wolpert, KCI/Hr.Franzen

Verteiler: wie Teilnehmer, sowie VBA, DCA, EGS, BBM

Nr.	Thema	Zu erledigen durch:	Zu erledigen bis:
23.01	Personalstruktur, Standorte		
	Die folgenden Bürostandorte sind den Abteilungen derzeit zugeordnet: EG des VG: <ul style="list-style-type: none">- Intendanz- Disponent- Dramaturgie- Künstlerisches Betriebsbüro- Presse/Öffentlichkeitsarbeit	--	--
23.02	Anforderungen Räume Leitung, Verwaltung		
	Intendanz/Operndirektion: Der Assistent Operndirektion und der persönliche Referent vom Intendanten sollten getrennte Räume haben. Derzeit teilen sie sich ein Vorzimmer. Dramaturgie: Die vorhandenen Räume sind zu klein. Ein Dramaturg hat sein Büro in der Nähe des Chorsaals. Dieses Büro wird auch von den Regieassistenten genutzt. Die Leitung benötigt ein Einzelbüro. Künstlerisches Betriebsbüro: Die Leitung benötigt ein Einzelbüro. Presse/Marketing: Die derzeitigen Büros sind zu klein, es sind jeweils 2 Arbeitsplätze vorhanden. Es sollten Einzelbüros sein, da oft viel telefoniert wird und die	--	--

Nr.	Thema	Zu erledigen durch:	Zu erledigen bis:
	<p>Plätze sich gegenseitig stören. Es wird eine Mediaecke benötigt zum ungestörten Hören und Sehen von Audio- und Videomaterial.</p> <p>Disponent: Das Büro der Chefdisponentin ist zu klein, teilweise kommen hier bis zu 10 Personen zusammen.</p> <p>Regieassistenten: Derzeit teilen sich 5 Regieassistenten ein Büro. Es werden zwei Räume benötigt. Es werden Videoräume benötigt, in denen Videomaterial (z.B. bei Wiederaufnahmen und Umbesetzungen zusammen mit dem Gastsänger) ungestört angesehen werden kann. Aufgrund der Überlappungen verschiedener Produktionen in den Probenzeiten gibt es aufgrund fehlender Räume immer wieder Engpässe bei der Videoanalyse mit Darstellern.</p> <p>Allgemeines: Die nebeneinanderliegenden Büros sind akustisch schlecht getrennt, sodass sie sich gegenseitig stören. Es fehlen Besprechungsräume, derzeit finden Besprechungen oft im Büro des Intendanten statt.</p> <p>Es fehlt eine Teeküche, teilweise gibt es in den Büros Küchenecken in den Schränken.</p> <p>Es gibt zu wenige Toiletten.</p> <p>Die Entfernung zum Generalmusikdirektor, der Orchestergeschäftsführung und den Probesälen ist zu groß.</p> <p>Die klimatischen Bedingungen in den Büros sind teilweise schlecht.</p>		
23.03	Anforderungen sonstige Räume		
	<p>Gastdirigenten: Der Raum ist zu klein und nicht repräsentativ. Es müssen Toilette, Schrank, Liege, Arbeitsplatz vorgesehen werden. Der Weg zu den Inspizienten ist zu groß. Aufgrund der Entfernungen und unterschiedlicher möglicher Wege verpassen sich Orchesterwarte oft mit dem Gast.</p> <p>Soufflage: Es gibt keine Aufenthaltsräume für die Mitarbeiter der Soufflage.</p> <p>Korrepetitoren: Es gibt keine Aufenthaltsräume für die Korrepetitoren. Diese befinden sich oft ganztägig im Haus.</p> <p>Studienleitung: Eine Loge im Zuschauerraum wird durch den Studienleiter während Proben und Veranstaltungen genutzt. Beleuchtetes Pult muss vorgesehen sein.</p> <p>Gastregisseure: Es gibt keine Räume für Gastregisseure.</p> <p>Kapellmeister: Es gibt keinen Raum für den Kapellmeister. Mitschau/Mithören der Bühne ist notwendig.</p>	--	--

Nr.	Thema	Zu erledigen durch:	Zu erledigen bis:
	<p>Statisterie: Die Lüftung in den Garderoben der Statisterie ist schlecht. Es sollte ein getrenntes Büro der Statisterieleitung OH geben.</p> <p>Assistent des Generalmusikdirektors: Es gibt keinen Raum für den Assistent des Generalmusikdirektors. Mitschau/Mithören der Bühne ist notwendig.</p>		
23.04	Probeprobühnen/Proberäume		
	<p>Die Probeprobühnen befinden sich im Nord. Im OH fehlen mind. 4 weitere Korrepetitionszimmer. Auf Bühnenebene gibt es nur ein Einsingzimmer, die Wege während der Vorstellung sind zu weit. Ein Korrepetitionszimmer liegt direkt neben dem Orchestergraben im UG und ist akustisch schlecht getrennt. Es kann kaum genutzt werden.</p> <p>Die Zimmer D und E sind im Sommer sehr heiss. Teilweise sind dort ca. 30 Kinder anwesend (Kinderchor). Lüften ist wegen dem Straßenlärm während Proben nicht möglich. Die Zimmer werden auch als Garderoben von Chor, Extrachor, Statisterie genutzt. Der Kinderchor benötigt einen eigenen Proberaum.</p> <p>Chorproben müssen teilweise getrennt in Gruppen (z.B. für Verständigungs-, Einweisungs-, Umbesetzungsproben) erfolgen. Hierfür ist der Chorproberaum aufgrund fehlender Trennbarkeit ungeeignet. Es wird oft auf den Orchesterprobenraum ausgewichen. Aufgrund teilweise spontaner Notwendigkeit kann dieser Raum nicht vorbereitet werden und es müssen Stühle, Pulte, etc. umgeräumt werden. Bei längerfristiger Planung kann auf die Proberäume im Nord ausgewichen werden.</p>	--	--
23.05	Produktionszyklus		
	<p>Es gibt durchschnittlich 20-22 Produktionen pro Jahr. Hiervon ca. 5-6 Neuproduktionen, 2-3 Wiederaufnahmen. Der Planungsvorlauf der Oper beträgt aufgrund langfristigen Verträgen mit den Sängern und Dirigenten ca. 3-4 Jahre.</p>	--	--
23.06	Foyerveranstaltungen		
	<p>Bei Foyerveranstaltungen ist die Bestuhlung immer wieder ein Problem. Nach Einführungsveranstaltungen müssen die Stühle für die Vorstellung immer weggeräumt werden. Es sollten modulare Stuhleinheiten vorgesehen werden, um den Aufwand der Umbauten zu reduzieren.</p> <p>Es könnte auch ein separater Raum für diese Veranstaltungen vorgesehen werden. Hier könnten dann auch Liederabende (bisher im SH, akustisch nicht gut) stattfinden.</p> <p>Die Akustik im Foyer ist gut. Verdunkelungsmöglichkeiten müssen vorgesehen werden.</p>	--	--
23.07	Konzerte		
	<p>Für Konzerte wird derzeit die Liederhalle Stuttgart genutzt. Es finden je pro Jahr 2x 7 Sinfoniekonzerte, 2x 7 Kammerkonzerte sowie die zugehörigen Einführungsveranstaltungen statt. Die Kosten durch die Einmietung in die Liederhalle sowie der Aufwand für z.B. Instrumententransporte sind recht hoch.</p> <p>Ein Kammermusiksaal im WST wäre wünschenswert.</p>	--	--

Nr.	Thema	Zu erledigen durch:	Zu erledigen bis:
23.08	Kammertheater		
	Das Kammertheater wird durch das SH und die Junge Oper genutzt.	--	--
23.09	Experimentierspielstätte		
	Eine Experimentierspielstätte mit neuester Technik, insbesondere Medientechnik als Forum für junge Künstler wäre wünschenswert. Hierfür wurde in der Vergangenheit zeitweise das Römerkastell genutzt.	--	--
23.10	Übertitelung		
	Eine moderne Übertitelungsanlage im Zuschauerraum ist notwendig. Ideal wäre eine Übertitelung auf den Rückseiten der Sitze der Vorderreihe (wie in der Met in New York).		
23.11	Gastronomie, Besucherservice, Zuschauerwege		
	<p>Das derzeitige Angebot an Gastronomie und Besucherservice ist provinziell. Es fehlen Platz und Möglichkeit für Shops, Bibliotheken, etc.</p> <p>Der Weg für Zuschauer vom Parkhaus auf der anderen Seite der Konrad-Adenauer-Str. zum WST führt durch die Unterführung. Es gibt keine Rolltreppen, Aufzüge. Das eher ältere Publikum des OH hat Probleme mit diesem Weg.</p> <p>Der Weg durch den Schloßpark ist aufgrund der schlechten Parkbeleuchtung insbesondere für Frauen und ältere Menschen ungeeignet.</p> <p>Die Kassenhalle und Foyer sind nicht repräsentativ (schlechte Beleuchtung, im Winter kalt und zugig (Kassenhalle)).</p> <p>Es gibt keinen Aufzug in den 3.Rang. Die Nutzung der Terrasse 3.Rang bietet sich an, sie wird aber aufgrund der schlechten Zugänglichkeit kaum genutzt.</p>		
23.12	Kantine		
	Die Kantine ist nicht geeignet als Treffpunkt für Künstler, Mitarbeiter des Hauses und Zuschauer.		
23.13	Kulturmeile		
	Der Aufwertung der Umgebung als Kulturmeile steht die Konrad-Adenauer-Str. im Weg.		
23.14	Internet		
	Es fehlt WLAN im WST, insbesondere auch für die Besucher in den Foyers, Kantine, etc. Internetterminals sollten vorgesehen werden.		
23.15	Inspiziententechnik		
	Die Inspiziententechnik im OH ist alt und muss erneuert werden.		
23.16	Gästewohnungen		
	Der Aufwand und Kosten für die Anmietung von Gästewohnungen ist recht hoch. Ein WST-eigenes Gästehaus könnte deutlich Kosten sparen.	--	--
23.17	Lagerräume		
	Es gibt zu wenig Lagerräume. Teilweise müssen alte und kulturell kostbare Dekorationen aus Platzgründen entsorgt werden. Es wird ein weiteres Außenlager für die langfristige Lagerung solcher Produktionen benötigt.	--	--

Nr.	Thema	Zu erledigen durch:	Zu erledigen bis:
23.18	Ausblick		
	<p>Im Schauspiel werden aktuelle Themen und moderne Strukturen genutzt. Der Einsatz moderner Technik und Medien ist üblich. Im Gegensatz dazu ist die Oper recht konservativ in dem Sinne, dass alte Strukturen erhalten und weiter gepflegt werden. Dadurch sind Änderungen in moderne Formen auch aufgrund der Erwartungshaltung des Publikums recht schwierig. Durch den langen Vorlauf für Verträge mit Künstlern und Dirigenten muss es Planungssicherheit geben. Sicherlich wird die Oper sich aber auch in Zukunft verändern. Bereits jetzt werden teilweise moderne Technik und Medien eingesetzt. Dies wird in Zukunft die Bühnenbilder verändern. Voraussichtlich wird sich mithilfe moderner Technik (Projektion, Holographie, etc.) das von ursprünglich der Zweidimensionalität hin zur Dreidimensionalität entwickelte Bühnenbild wieder zurück ändern.</p>	--	--
23.19	Sonstiges		
	<p>Es wird empfohlen, weitere Gespräche mit den folgenden Abteilungen zu führen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Disposition/KBB OH - Dramaturgie OH - Presse/Öffentlichkeitsarbeit OH - Statisterie - Inspizienz - Regieassistenten <p>Es wird empfohlen, die Abläufe der an den Vorstellungen beteiligten Abteilungen während Proben und Vorstellungen zu analysieren.</p>	--	--

aufgestellt, 11.11.2013
i.V. C. Franzen